

**Auszeichnung:**

## **Audiopreis 2021 für Reportage über rechtliche Betreuung**

---

**Maik Kivelip von NE-WS 89.4 begleitete Neusser Berufsbetreuer\*innen Pia Konrad und Stephan Busch**

**Hamburg, den 20. Dezember 2021** – Der Audiopreis 2021 der Landesanstalt für Medien NRW in der Kategorie „Sozialpreis“ ging an den Moderator Maik Kivelip. Für den Sender NE-WS 89.4 begleitete Maik Kivelip den Neusser Berufsbetreuer Stephan Busch in seinem Arbeitsalltag und porträtierte zwei seiner Klient\*innen.

Kivelips dreiteilige Reportage „Wenn Menschen Hilfe brauchen — Betreute und ihre Berufsbetreuer“ erläutert am Beispiel von Tanja und Tom, warum sie Unterstützung benötigen und was ihr Betreuer Stephan Busch für sie leistet, damit sie ihr Leben selbstbestimmt gestalten können. „Meine Betreuten und ich sind sehr dankbar, dass Herr Kivelip uns die Chance gegeben hat, diesem so wichtigen Thema, der gesetzlichen Betreuung, eine Stimme und einen Platz in der öffentlichen Wahrnehmung zu geben“, sagt Stephan Busch, Delegierter der Landesgruppe NRW des Bundesverbandes der Berufsbetreuer/innen.

Begleitend zur Reportage berichtete der Lokalsender NE-WS 89.4 in seinen Nachrichten über die aktuelle Situation der gesetzlichen Betreuung und die Herausforderungen, mit denen Berufsbetreuer konfrontiert werden. Hierzu führte Kivelip ein ausführliches Interview mit Pia Konrad, Mitglied im Vorstand des Bundesverbandes der Berufsbetreuer/innen. „Es war eine umfangreiche Zusammenarbeit für einen Thementag, die auf allen Seiten viel Zeit in Anspruch genommen hat. Aber ich bin froh, dass es Journalisten gibt, die sich wirklich in die umfassende Materie der rechtlichen Betreuung einarbeiten, um einen realitätsgetreuen, aber vor allem menschlichen Eindruck zu vermitteln. Die Arbeit mit Maik Kivelip hat deshalb viel Freude gemacht, weil er sehr empathisch hinterfragt, ohne die Betroffenen bloßstellen zu wollen. Vielen Dank an dieser Stelle. Der Preis ist mehr als verdient.“

Mit dem „Sozialpreis“ werden herausragende redaktionelle Produktionen zu einem sozialen Thema prämiert. Ausgezeichnet werden Beiträge, die sich mit den besonderen Situationen oder Problemen Not leidender und sozial benachteiligter Menschen in Nordrhein-Westfalen auseinandersetzen. In den Beiträgen sollten auch Lösungen aufgezeigt werden, insbesondere durch Beratungs- und Unterstützungsleistungen der sozialen Infrastruktur.

Der Audiopreis 2021 wurde am 26. November übergeben. Die Kategorie „Sozialpreis“ wird von der Freien Wohlfahrtspflege NRW gestiftet. Die prämierte Reportage ist abrufbar unter: <https://www.news894.de/artikel/audiopreis-2021-geht-wieder-an-maik-kivelip-1144483.html>

**Mehr Informationen:**

[www.berufsbetreuung.de](http://www.berufsbetreuung.de) | Twitter: @BdB\_Deutschland

**Pressekontakt:**

nic communication & consulting | Bettina Melzer

Tel.: 030 – 279 879 50 | mobil: 0163 – 575 1343 | [bm@niccc.de](mailto:bm@niccc.de) | [www.niccc.de](http://www.niccc.de)

**Angebot an Journalist\*innen:** Sie wollen einmal einen Berufsbetreuer oder eine Berufsbetreuerin in Ihrer Nähe begleiten? Sie brauchen ein Beispiel von Klient\*innen, die von Berufsbetreuung profitieren? Möchten Sie eine Expertin oder einen Experten aus Ihrer Region sprechen? Oder benötigen Sie mehr Hintergrundinformationen?

Rufen Sie uns einfach an. Oder schreiben Sie uns. Wir helfen gern weiter!

**Über den BdB:**

Der Bundesverband der Berufsbetreuer und Berufsbetreuerinnen (BdB e.V.) ist mit mehr als 7.500 Mitgliedern die größte Interessenvertretung des Berufsstandes. Er ist die kollegiale Heimat seiner Mitglieder und macht Politik für ihre Interessen. Er stärkt seine Mitglieder darin, Menschen mit Betreuungsbedarf professionell zu unterstützen, ein Leben nach eigenen Wünschen und Vorstellungen zu führen – selbstbestimmt und geschützt.

Der BdB wurde 1994 gegründet – zwei Jahre, nachdem mit dem Betreuungsgesetz Konzepte wie „Entmündigung“ und „Vormundschaft“ für Erwachsene abgelöst wurden. Bereits damals leitete ihn der Gedanke, Menschen mit Betreuungsbedarf in Deutschland professionell zu unterstützen, so dass sie ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen können.

Mit seiner fachlichen Expertise und viel Idealismus setzte sich der Verband bereits frühzeitig für mehr gesellschaftliche Teilhabe betreuter Personen ein, wie sie erst später gesetzlich verankert wurde.

Handeln und Entscheidungen der BdB-Mitglieder basieren auf demselben humanistischen Menschenbild, das auch der UN-Menschenrechtskonvention von 1948 und der UN-Behindertenrechtskonvention von 2006 zugrunde liegt.

[www.berufsbetreuung.de](http://www.berufsbetreuung.de)